



Lausanne, den 4. März 2020

Resultate der Studie “Health Behaviour in School-aged Children” (HBSC)

Substanzkonsum bei Schülerinnen und Schülern im Kanton St.Gallen im Jahr 2018 – Kernaussagen

Diese Kernaussagen basieren auf dem folgenden Bericht:

Schneider, E., Eichenberger, Y., Masseroni, S., Kretschmann, A., & Delgrande Jordan, M. (2019). Befragung zum Gesundheitsverhalten von 11- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schülern. Deskriptive Statistik der 2018 erhobenen Daten des Kantons St.Gallen. Lausanne: Sucht Schweiz.

Die Studie « Health Behaviour in School-aged Children » (HBSC)

Die internationale Studie « Health Behaviour in School-aged Children » (HBSC) wird in mehr als 40 grösstenteils europäischen Ländern alle vier Jahre unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation (WHO-Europa) durchgeführt.

In der Schweiz wird die HBSC-Studie seit 1986 von Sucht Schweiz durchgeführt. Bei der Studie im Jahr 2018 handelt es sich also um die neunte HBSC-Studie in der Schweiz. Ziel der Studie ist es, gesundheitsrelevante Verhaltensweisen von Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren und deren Entwicklung über die Zeit zu beobachten.

Die HBSC-Studie basiert auf einem standardisierten schriftlichen Papierfragebogen, den die Schülerinnen und Schüler selbst ausfüllen. Es existieren zwei Fragebogenversionen. Die kurze Version ist für Schülerinnen und Schüler des 5. bis 7. Schuljahrs (d.h. 7. bis 9. Jahr HarmoS) vorgesehen, von denen die meisten zwischen 11 und 13 Jahren alt sind. Die lange Version richtet sich an Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Schuljahrs (d.h. 10. und 11. Jahr HarmoS), von denen die meisten 14 und 15 Jahre alt sind.

Die Fragebogen wurden Anfang 2018 an die Klassen verschickt. Die Lehrpersonen hatten anschliessend etwa drei Monate Zeit (zwischen Mitte Januar bis Anfang Mai 2018), die Schülerinnen und Schüler während einer regulären Schulstunde im Klassenverband die Fragebogen ausfüllen zu lassen.

Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig und anonym. Insgesamt nahmen 96 der 105 zufällig ausgewählten Klassen an der Studie teil (Teilnahmequote auf Klassenebene: 94.1%). Nach Ausschluss von Fällen, deren Daten aus verschiedenen Gründen nicht in die Analysen miteinbezogen werden konnten, umfasst die St.Galler HBSC-Stichprobe 2018 1482 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahren.

Einschränkungen aufgrund der Grösse der kantonalen Stichprobe

Die Analysen auf kantonaler Ebene basieren auf einer kleineren Stichprobe als jene auf nationaler Ebene. Dies bedeutet, dass die kantonalen Ergebnisse mit zusätzlicher Vorsicht interpretiert werden müssen. Die kantonale Stichprobe widerspiegelt die gesamte Bevölkerung der 11- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schüler im Kanton St.Gallen mehr oder weniger gut. Die Ergebnisse, die auf Grundlage dieser Stichprobe berechnet wurden, sind daher mit einer gewissen Fehlermarge behaftet und folglich als Schätzung dessen, was in der gesamten Bevölkerung vor sich geht, zu betrachten. Dies bedeutet, dass die tatsächlichen Werte in der gesamten Bevölkerung niedriger oder höher ausfallen können (Zufallsfehler) als die Schätzungen (Resultate), die auf Grundlage der kantonalen Stichprobe berechnet wurden. Ausserdem ist der Zufallsfehler grösser, je kleiner die Anzahl der befragten Schülerinnen und Schüler ist.

Wenn beispielsweise 60 15-jährige Schülerinnen und Schüler eine bestimmte Frage beantwortet haben und das Ergebnis bei 50% liegt, beträgt die Fehlerquote ca. ± 12.5 Prozentpunkte. So liegt der tatsächliche Wert in der gesamten kantonalen Bevölkerung der 15-Jährigen zwischen 37.5% und 62.5%.

Herkömmliche Zigarette und andere nikotinhaltige Produkte

Im Jahr **2018** steigt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die angaben, **mindestens einmal im Leben** herkömmliche Zigaretten geraucht zu haben, über die Altersgruppen stark an: bei den 11-Jährigen waren es bei den Jungen 3.3% und bei den Mädchen weniger als 2%, bei den 15-Jährigen waren es bereits 25.5% der Jungen und 17.8% der Mädchen.

Weniger als 1% der 11-jährigen Jungen und Mädchen rauchten Tabak. Bei den 15-jährigen Schülerinnen und Schülern rauchten 7.5% der Jungen und 4.7% der Mädchen **mindestens einmal pro Woche** Tabak. 3.4% der 15-jährigen Jungen und weniger als 1% der gleichaltrigen Mädchen rauchten **täglich**.

Unter den 15-jährigen Schülerinnen und Schülern haben 44.7% der Jungen und 29.4% der Mädchen **mindestens einmal im Leben eine E-Zigarette** verwendet. Dementsprechend haben verhältnismässig mehr Schülerinnen und Schüler mindestens einmal eine E-Zigarette verwendet als herkömmliche Zigaretten geraucht. Darüber hinaus haben 19.1% der Jungen und 11.1% der Mädchen im Alter von 15 Jahren **mindestens einmal in den 30 Tagen vor der Befragung** eine E-Zigarette verwendet. 3.5% der Jungen und 2.4% der Mädchen im Alter von 15 Jahren gaben an, an mindestens 10 Tagen während der 30 Tage vor der Befragung E-Zigaretten verwendet zu haben. Der am häufigsten genannte Grund für die Verwendung von E-Zigaretten ist Neugier bzw. der Wunsch, etwas Neues auszuprobieren.

Im Jahr 2018 berichteten 32.1% der Jungen und 12.7% der Mädchen im Alter von 15 Jahren, dass sie **mindestens einmal in ihrem Leben Wasserpipe geraucht** haben.

Der Anteil der 15-Jährigen, die **mindestens einmal im Leben Tabak in Form von Snus** konsumierten, liegt bei 10.6% bei den Jungen und 4.0% bei den Mädchen.

Erhitzte Tabakprodukte (« heat not burn ») wurden nur von wenigen Schülerinnen und Schülern verwendet: etwa 2% der Jungen und Mädchen im Alter von 15 Jahren haben mindestens einmal in ihrem Leben solche benutzt.

Alkohol

Im Jahr 2018 steigt der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die angaben, **mindestens einmal im Leben** Alkohol konsumiert zu haben, über die Altersgruppen stark an: bei den 11-jährigen Jungen waren es 26.0% und bei den gleichaltrigen Mädchen 16.1%, bei den 15-jährigen Jungen und Mädchen waren es hingegen 58.9% bzw. 64.8%.

Im Laufe der 30 Tage vor der Befragung haben 8.1% der 11-jährigen Jungen und 6.6% der gleichaltrigen Mädchen mindestens einmal Alkohol getrunken. Bei den 15-jährigen Schülerinnen und Schülern lag dieser Anteil bei 35.6% bei den Jungen und bei 38.3% bei den Mädchen.

Bei Jungen und Mädchen im Alter von 11 bis 13 Jahren liegt der **mindestens wöchentliche Alkoholkonsum** bei weniger als 1%. Bei den 15-Jährigen, d.h. bei 8.9% der Jungen und ungefähr 2% der Mädchen, ist er hingegen stärker verbreitet. In allen untersuchten Altersgruppen ist der **tägliche Alkoholkonsum** praktisch inexistent.

Betrachtet man den **mindestens wöchentlichen Konsum verschiedener alkoholischer Getränke**, so wird bei den 15-jährigen Jungen der Konsum von Bier am häufigsten genannt, gefolgt von Spirituosen/Likör und Alcopops; Wein wurde von keinen der befragten 15-jährigen Jungen genannt. Bei den gleichaltrigen Mädchen waren Spirituosen/Likör am häufigsten genannt.

In der HBSC-Studie wird der punktuell exzessive Alkoholkonsum mit zwei verschiedenen Fragen geschätzt: « selbstwahrgenommene Trunkenheit » (Gefühl, wirklich betrunken zu sein) und « Rauschtrinken » (mindestens 5 alkoholische Getränke bei einer Gelegenheit, d.h. in kurzer Zeit nacheinander, trinken).

Weniger als 1% der 11-Jährigen gaben an, sich **mindestens zweimal im Leben richtig betrunken gefühlt** zu haben. Bei den 15-Jährigen waren dies 9.0% der Jungen und 7.8% der Mädchen. **In den 30 Tagen** vor der Befragung haben sich 9.0% der 15-jährigen Jungen und 6.2% der gleichaltrigen Mädchen **mindestens einmal richtig betrunken** gefühlt.

Bei den 15-jährigen haben 17.1% der Jungen und 21.6% der Mädchen **in den 30 Tagen vor der Befragung mindestens einmal Rauschtrinken betrieben**; die grosse Mehrheit dieser 15-Jährigen hat in diesem Zeitraum nicht mehr als zweimal Rauschtrinken betrieben.

Illegaler Cannabis und Cannabisprodukte, die vorwiegend CBD und wenig THC enthalten

Im Jahr **2018** gaben 13.5% der 15-jährigen Jungen und 7.9% der 15-jährigen Mädchen an, **mindestens einmal in ihrem Leben illegalen Cannabis¹** konsumiert zu haben.

In den 30 Tagen vor der Befragung konsumierten 5.7% der 15-jährigen Jungen und 4.8% der gleichaltrigen Mädchen **mindestens einmal illegalen Cannabis**; 3.5% der 15-jährigen Jungen und weniger als 2% der gleichaltrigen Mädchen gaben an, **in diesem Zeitraum an mindestens drei Tagen** illegalen Cannabis konsumiert zu haben.

Der Markt für Cannabisprodukte, die hauptsächlich Cannabidiol und weniger als 1% THC enthalten (hier nachfolgend zur Vereinfachung « CBD » genannt), ist in der Schweiz seit dem Sommer 2016 deutlich gewachsen. Im Jahr 2018 berichteten 3.5% der 15-jährigen Jungen und 2.4% der 15-jährigen Mädchen, dass sie **mindestens einmal in ihrem Leben CBD konsumiert haben**. In den 30 Tagen vor der Befragung konsumierten 2.1% der 15-jährigen Jungen und etwa 1% der Mädchen mindestens einmal CBD.

Zugang zu herkömmlichen Zigaretten, Alkohol und illegalem Cannabis

Bei den 15-jährigen Schülerinnen und Schülern, welche die entsprechende Substanz in den 30 Tagen vor der Befragung konsumiert haben, erfolgt der **Zugang zu Alkohol, herkömmlichen Zigaretten und illegalem Cannabis** hauptsächlich über **Bekannte**, d.h. Freundinnen und Freunde, Geschwister oder andere ihnen bekannte Personen.

Andere Substanzen

Im Jahr 2018 gaben relativ wenige der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler an, in ihrem bisherigen Leben andere psychoaktive Substanzen als Alkohol, herkömmliche Zigaretten (und weitere nikotinhaltige Produkte) und illegalen Cannabis sowie CBD konsumiert zu haben. **Medikamente, eingenommen mit der Absicht psychoaktive Effekte zu erleben**, waren die häufigste angegebene Substanzgruppe; rund 3% der 15-Jährigen haben schon einmal mit dieser Absicht Medikamente genommen. Der Gebrauch von Kokain/Koks, Ecstasy, halluzinogenen Pilzen, Amphetaminen/Speed, LSD oder Heroin/Opium sowie von Anabolika wurde jeweils nur von vereinzelt 15-jährigen Schülerinnen und Schülern angegeben.

¹ Dabei handelt es sich um Cannabisprodukte, die einen mittleren THC-Gehalt (Tetrahydrocannabinol) von mindestens 1% aufweisen.